

Morgengebet - Den neuen Tag begrüßen

Die Nacht ist vergangen, ein neuer Tag ist da.
Lass mich wachen und nüchtern sein
und ablegen, was mich träge macht.
Lass mich leben im Licht und Dich preisen, meinen Gott
vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

Psalm

Lied

Stille

Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages.
Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu dir;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.
Vater im Himmel, Lob und Dank sei dir für die Ruhe der Nacht,
Lob und Dank sei dir für den neuen Tag.
Herr, was dieser Tag auch bringt, dein Name sei gelobt!
(Dietrich Bonhoeffer)

Vaterunser

Der Gott des Friedens begleite mich auf meinem Weg.
Er bewahre meinen Leib, meine Seele
und meinen Geist unversehrt. Amen.

A

Morgengebet - Den neuen Tag begrüßen

Wisch Dir den Schlaf aus den Augen.
Ich will die Sonne wecken.
Wacht auf, meine Gedanken, hört auf zu träumen,
der Tag beginnt mit neuem Leben.

Psalm

Lied

Stille

Ich stehe und strecke meine Hände zu dir, Gott.
Meine Seele hat genug geträumt und freut sich.
Wende dein Antlitz mir zu,
denn du bist mein Licht.
Lass mich hören deine Gnade,
denn ich hoffe auf dich.
Zeig mir heute den Weg,
denn ich bin ziellos ohne dich.
Bewahre mich vor Gefahr,
denn du bist mein Schutz.
Hilf mir tun, was du segnest,
denn du bist mein Gott. Dein Geist leite mich.
(nach Psalm 143)

Vaterunser

Der Herr mache hell meine Tage.
Er lenke einen Sonnenstrahl in mein Herz.
Auf allen Wegen möge sein Licht mich führen und begleiten.
Amen.

B

Mittagsgebet - Innehalten auf der Höhe des Tages

A

Meine Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Die den Herrn lieben, sollen sein wie die Sonne,
die aufgeht in ihrer Pracht. (Richter 5,31)
Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen. (Psalm 103, 1)

Lied

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit.
Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.
Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich?
Ich sing und tanze her und hin, vom Kindbett bis zur Leich.
Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen.
Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält?
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt wohl über alle Welt.
Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit.
Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.
(Hanns Dieter Hüsich, nach Psalm 126)

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehe ich das Licht.
Amen. (Psalm 36, 6+10)

Mittagsgebet - Innehalten auf der Höhe des Tages

B

Gott ist in der Mitte.
Was hinter mir liegt, lege ich in Gottes Hand.
Was ist, nehme ich aus Gottes Hand.
Was vor mir liegt - ich lasse mich überraschen ...
Ich halte inne mitten am Tag.
Ich unterbreche meine Arbeit,
ich unterbreche mein Denken.
Ich unterbreche mich selbst.

Lied

Den Frieden suche ich, um Frieden bitte ich dich, Gott.
Um Frieden für die Welt. Um Frieden für mich selbst.
Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.
Wo Hass herrscht, lass mich Liebe entfachen.
Wo Beleidigung herrscht, lass mich Vergebung entfachen.
Wo Zerstrittenheit herrscht, lass mich Einigkeit entfachen.
Wo Irrtum herrscht, lass mich Wahrheit entfachen.
Wo Zweifel herrscht, lass mich Glauben entfachen.
Wo Verzweiflung herrscht, lass mich Hoffnung entfachen.
Wo Finsternis herrscht, lass mich Dein Licht entfachen.
Wo Kummer herrscht, lass mich Freude entfachen. ...
(Übersetzung aus dem Französischen: Olaf Schmidt-Wischhöfer, 2010)

Jesus Christus spricht mir zu:
Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.
Du Quelle des Segens, segne mich!
Du Quelle der Kraft, stärke mich!
Du Quelle der Liebe, schenke mir
offene Augen und Herzen für meine Nächsten.
Amen.

Abendgebet - Den Tag bedenken

A

Gedanken zum Tag

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn.

Lied

Am Ende dieses langen Tages lege ich ab
Kleider und Schuhe, Arbeit und Unruhe ... und die Uhr.
Am Ende dieses langen Tages gebe ich dir Sorgen und Mühen,
Wohlgefühl und Erschöpfung, Freude und Trauer.
Am Ende dieses langen Tages lege ich mich ganz und gar,
still und geborgen, in deinen Schutz und Frieden.

Wache du, Herr, mit denen,
die wachen oder weinen in dieser Nacht.
Hüte deine Kranken,
lass deine Müden ruhen,
segne deine Sterbenden.
Tröste deine Leidenden.
Erbarme dich deiner Betrübten
und sei mit deinen Fröhlichen.
(Nachtgebet des Augustinus)

Herr, bleibe bei uns
denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.
Bleibe bei uns am Abend dieses Tages,
am Abend unseres Lebens und am Abend der Welt.
Amen.

Abendgebet - Den Tag bedenken

B

Gedanken zum Tag

Mein Abendgebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf mich herab dein Erbarmen.
Dein ist der Tag und dein ist die Nacht.
Lass, wenn des Tages Schein vergeht,
das Licht deiner Wahrheit mir leuchten.

Lied

Du weißt um alles, was mich heute bewegt hat,
das Gute und das Böse,
das Frohe und das Schmerzvolle,
die Ausgeglichenheit und die Wut,
die Dankbarkeit und die Enttäuschung.

Was mich nicht zur Ruhe kommen lässt, ist bei dir gut aufgehoben.
Und was auch der morgige Tag bringen mag,
du bist bei mir und ich muss mich nicht fürchten.
So bitte ich dich jetzt um deinen Segen für die Nacht.
Dein Licht sei bei mir in der Dunkelheit,
dein Geist erfülle mich mit Ruhe und Gelassenheit.

Der Segen deiner Engel schütze mich vom Scheitel bis zur Sohle.
Lass meine Erinnerungen zu Träumen werden, die mir gut tun.
Lege deine Hand unter mein Haupt,
lass deine Gnade leuchten über mir.
Dein Friede bleibe in meinem Herzen.
Geleite und behüte mich und meine Lieben.
Amen.

Psalm 103 1-5.8.11-18

Lobe den HERRN, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich macht
und du wieder jung wirst wie ein Adler.
Barmherzig und gnädig ist der HERR,
geduldig und von großer Güte.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
So fern der Morgen ist vom Abend,
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.
Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind;
er gedenkt daran, dass wir Staub sind.
Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
und ihre Stätte kennen sie nicht mehr.
Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit
über denen, die ihn fürchten,
und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen,
die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote
dass sie danach tun.

Psalm 8 2.4-8

HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:
Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere,
die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.
HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 73 21-26.28

Als es mir wehe tat im Herzen und mich stach in meinen Nieren,
da war ich ein Narr und wusste nichts, ich war wie ein Tier vor dir.

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,

du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN,
dass ich verkündige all dein Tun.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;

der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 27 1.5.7.14

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,
er birgt mich im Schutz seines Zeltes
und erhöht mich auf einen Felsen.

HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und erhöre mich!

Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Psalm 31 2-6.8.9.15-16a

HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

Du wollest mich aus dem Netze ziehen,
das sie mir heimlich stellten;
denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an in Not
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;

du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott!

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 36, 6-10

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.

HERR, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder
unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 71 1-3b,5b.9.20a.21b.23

HERR, ich traue auf dich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!

Sei mir ein starker Hort, zu dem ich immer fliehen kann,
der du zugesagt hast, mir zu helfen;

denn du bist mein Fels und meine Burg.

HERR, mein Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Verwirf mich nicht in meinem Alter,
verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.

Du lässest mich erfahren viele und große Angst

Du machst mich sehr groß und tröstest mich wieder.

Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast,
sollen fröhlich sein und dir lobsingeln.

Psalm 139 1-14

HERR, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;

bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein -,

so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.

Finsternis ist wie das Licht.

Denn du hast meine Nieren bereitet
und hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Lieder am Morgen

aus: Lieder zwischen Himmel und Erde

© tvd-Verlag GmbH, Postfach 321111, 40426 Düsseldorf, ISBN 978-3-926512-80-2

200 Fürchte dich nicht

1. Fürch - te dich nicht, ge - fan - gen in dei - ner Angst,

mit der du lebst. Fürch - te dich nicht, ge -

fan - gen in dei - ner Angst. Mit ihr lebst du.

2. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst.
Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.
3. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst.
Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.

Text und Musik: Fritz Baltruweit
© tvd-Verlag Düsseldorf

151 Danke

Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag,

dan - ke, dass ich all mei - ne Sor - gen auf dich wer - fen mag.

2. Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann,
danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
3. Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück,
danke für alles Frohe, Helle, und für die Musik.
4. Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort,
danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
5. Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst,
danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.
6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran,
danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider
© Gustav Bosse Verlag, Kassel

99 Meine Hoffnung und meine Freude

Mei - ne Hoffnung und meine Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein

Licht, Christus mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau ich und

fürcht mich nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

Text: Gesang aus Taizé
Musik: Jacques Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

Lieder am Mittag

aus: Lieder zwischen Himmel und Erde

© tvd-Verlag GmbH, Postfach 321111, 40426 Düsseldorf, ISBN 978-3-926512-80-2

104 Ubi caritas et amor

U - bi ca - ri - tas et a - - mor,
u - bi ca - ri - tas De - us i - bi est.

Wo Barmherzigkeit und Liebe ist, da ist Gott.
(aus der Liturgie zur Fußwaschung am Gründonnerstag)

Text: altkirchlich, Musik: Jacques Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

103 Bless the Lord my soul / Meine Seel preist ihn

Bless the Lord my soul, and bless God's ho-ly name.
Mei - ne Seel preist ihn, den Herrn und sei - nen Na - men.
Bless the Lord my soul, who leads me in - to life.
Mei - ne Seel preist ihn, der mich ins Le - ben führt.

Text: Gesang aus Taizé
Musik: Jacques Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

107 Laudate omnes gentes / Lobsingt, ihr Völker alle

Lau - da - te omnes gen-tes, lau - da - te Do - mi - num.
Lobsingt, ihr Völker al - le, lob-singt und preist den Herrn,

Lau - da - te omnes gen-tes, lau - da - te Do - mi - num.
lob-singt, ihr Völker al - le, lob-singt und preist den Herrn.

Text: Bibel (Psalm 117)
Musik: Jacques Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

273 Dona nobis pacem

Kanon¹

Do - na no - bis pa - cem, pa-cem, do - na
no - bis pa - cem. Do - na no - bis
pacem, do-na no-bis pa - cem. Do - na
no - bis pacem, do-na no-bis pa - cem.

Text („Gib uns Frieden“): Liturgie
Kanon: Komponist unbekannt

Lieder am Abend

aus: Lieder zwischen Himmel und Erde

© tvd-Verlag GmbH, Postfach 321111, 40426 Düsseldorf, ISBN 978-3-926512-80-2

445 Herr, bleibe bei uns

Kanon

1. *F* *C* *F* *Bb* *C4 3 F* 2. *C* *F* *Bb*
Herr, blei - be bei uns, denn es will A - bend
C4 3 F 3. *C* *F* *Bb* *C4 3 F*
wer - den, und der Tag hat sich ge - nei - get.

Text: Lk 24,29, Kanon: Albert Thate
© Bärenreiter Verlag, Kassel

450 Abend ward, bald kommt die Nacht

G *D* *G* *C* *D/A* *G* *Am* *G/H* *C6* *D* *G*
1. Abend ward, bald kommt die Nacht, schla - fen geht die Welt,
schla - fengeht die Welt,
Em *C* *G/H* *G* *Am* *G/H* *D* *D* *Em* *C6* *D* *G* *C* *G*
denn sie weiß, es ist die Wacht ü - ber ihr be - stellt.

2. Einer wacht und trägt allein unsre Müh und Plag,
der lässt keinen einsam sein, weder Nacht noch Tag.
3. Jesu Christ, mein Hort und Halt, dein gedenk ich nun,
tu mit Bitten dir Gewalt: Bleib bei meinem Ruhn.
4. Wenn dein Aug ob meinem wacht, wenn dein Trost mir frommt,
weiß ich, dass auf gute Nacht guter Morgen kommt.

Text: Rudolf Alexander Schröder 1942
Melodie und Satz: Samuel Rothenberg 1948
© (Text) Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M
© (Melodie und Satz) Bärenreiter Verlag, Kassel

97 Bleib mit deiner Gnade bei uns

Gm *Eb* *D* *Gm* *D*
Bleib mit dei-ner Gnade bei uns, Herr Je - su Christ. Ach,
Gm *Eb* *Cm* *F* *Bb* *Cm* *Bb/D* *F* *Gm* *D*
bleib mit dei-ner Gna-de bei uns, du treu-er Gott.

Text: Gesang aus Taizé, Musik: Jacques Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

456 Reicht euch die Hand

D *A* *Hm* *F#* *Em*
1. Reicht euch die Hand und sagt: „Gu - te Nacht“, hat doch das
A *D* *A* *D* *A*
Tag - werk uns müd ge - macht. Nun ist es Zeit, von
Hm *F#* *Em* *A* *D*
al - lem zu ruhn, die Las - ten ab - zu - tun.

2. Reicht euch die Hand und sagt euch „verzeiht!“, so manches Wort hat
verletzt, entzweit. Noch ist es Zeit, sich neu zu vertraun, aufrecht sich
anzuschauen.
3. Reicht euch die Hand, ich dir und du mir, sagt: „Gottes Friede, er sei mit
dir!“, hüllt euch drin ein, als Schutz für die Nacht, da Gottes Engel wacht.
4. Reicht euch die Hand und schweiget dazu, so wird auch in euren Herzen
Ruh. Nur Gott lasst reden! So seid bereit für Zeit und Ewigkeit.

Text und Musik: Helga Poppe
© Jesus-Bruderschaft e.V., Gnadenthal